

Dokument 3: Vierte Ausgabe des „Vorboten“

Auszug aus: Max Oppenheimer: Der Fall Vorbote, S.192ff.

DER VORBOTE

Informations- und Kampforgan gegen den Hitlerfaschismus

Herausgeber: KP

Ausgabe Dezember 1941

Die Entscheidung ist gefallen.

Im letzten Monat des blutigen Jahres 1941 sind noch zwei wichtige Entscheidungen gefallen.

Seit dem 8. Dezember sprechen im Raum des 180 Millionen qkm großen Stillen Ozeans die Kanonen und Bomben ihre grauenvolle Sprache. Damit ist der gegen Polen vor 25 Monaten begonnene Krieg nun zum zweiten Weltkrieg geworden.

Der vor 6 Monaten gegen die Sowjetunion begonnene Überfall ist in ein neues Stadium getreten, Die Offensive der deutschen Armee ist zum Stillstand gekommen. Seit 5. Dezember hat an der ganzen Ostfront eine erfolgreiche Offensive der Roten Armee eingesetzt.

Der zweite imperialistische Krieg

hat nun durch die im fernen Osten begonnenen Kriegshandlungen sämtliche 5 Erdteile erfaßt. Die Neuaufteilung der Welt hat nun auf dem ganzen Erdball die Kriegsmaschine auf volle Touren gebracht. [...]

[...] Der Eintritt Amerikas in den Krieg im Jahre 1917 traf mit dem ersten Munitionsarbeiterstreik zusammen. Auch heute ist diese mächtige Waffe der Unterdrückten nicht vergessen. Mit den zunehmenden Sorgen des Krieges wird auch die Erkenntnis heranreifen, daß dem Arbeiter ein tödliches Kampfmittel gegeben ist gegen seine Bedränger.

Helfen wir alle mehr denn ja mit, daß im Jahre 1942 das werktätige Volk einig und entschlossen zum Kampf sich stellt unter der Losung
Hitler hat den Krieg begonnen,
Hitlers Sturz wird ihn beenden!

Leitspruch für 1942

Hoch die Herzen, empor den Blick!
Nach der Knechtschaft Schmerzen,
Winkt der Freiheit Glück!

Die geplatzen Nähte

Den deutschen Kapitalisten geht es wie einem recht fetten Herrn, der sich schämt, seine Fettschichten offen zu zeigen und sich daher in einen viel zu engen Anzug einzwängt. Eines Tages aber hilft alles Versteckspielen nichts mehr: die Nähte platzen! Und nun kann das darbende Volk erkennen, wer ihm die Butter vom Brot und das Fleisch aus dem Topf geschwindelt hat. Die wahren Herrscher vom Dritten Reich, die Herren von Kohle und Eisen mitsamt ihrem willfähigen Schwarm mittlerer und kleinerer Ausbeuter, haben unter der Naziherrschaft geradezu unglaubliche Profite aus den Knochen der Arbeiter herausgeschunden. So wie im Dritten Reich alles „einmalig“ ist, so ist auch der Schwindel einmalig, wie die Kapitalisten es verstanden haben, die Riese n – p r o f i t e den Augen der Öffentlichkeit zu entziehen.

[...] Nun kommen wir auf ein „neues“ Geheimnis aus der kapitalistischen Hexenküche zu sprechen. Es gibt nämlich zweierlei Bilanzen, eine Handelsbilanz und eine Steuerbilanz. Während die Handelsbilanz für die Öffentlichkeit bestimmt ist, [...] ist vor jeder Aktiengesellschaft eine mehr der Wirklichkeit entsprechende S t e u e r – Bilanz

aufzustellen. Diese ist geheim und nur dem Finanzamt zugänglich. Die dort ausgewiesenen Zahlen bleiben also „in der Familie“.

Grün & Bilfinger z.B. hatte ein Kapital von 4,41 Millionen Mark. Es wurde in diesem Jahr berichtet – man nennt es auch „aufgestockt“ – um 8,82 Millionen Mark und lautet jetzt 13,23 Millionen Mark. [...]

L a n z hat das Kapital verdoppelt, S t e i n z e u g beinahe verdoppelt. [...] Im Juni d. J. platzten also den Kapitalisten die Nähte, die Dividenden und die Börsenkurse zeigten der Arbeiterschaft die abgesetzten Fettpolster, die überall durch die geplatzten Nähte hervorquollen. Durch das Dividendenstoppgesetz hat man dem dicken Bourgeois ein größeres Kleid angemessen u n d die Fettpolster wieder verdeckt. Wird die Arbeiterschaft warten, bis die Nähte w i e- d e r platzen o d e r ?

Am 12. Juni 1941 kam die Dividendenstoppperordnung heraus und am 22. Juni, früh 3 Uhr, begann der Überfall auf die Sowjetunion. Der Zusammenhang ist offensichtlich und der Zweck noch klarer Sand in die Augen der Arbeiter!

Notwendige Bemerkungen zu unserer Arbeit

[...] Nur u n e n t w e g t e Antifaschisten, deren politische Weltanschauung durch n i c h t s zu erschüttern ist, können für die Partei in Frage kommen. [...] Es ist deshalb unbedingt erforderlich, daß die Kandidaten für die Partei geraume Zeit über ihr Verhalten im Betrieb beobachtet und durch öftere Aussprache mit ihnen ihre politische Auffassung kontrolliert wird. [...] Darüber hinaus müssen alle Arbeiter, die nicht für die Partei in Frage kommen, aber antifaschistisch eingestellt sind, um unsere Partei geschart werden und das Bindeglied sein zu den Massen der Werktätigen, um diese aufzurütteln zum Kampf gegen die Naziherrschaft, gegen den Krieg, für den Frieden, für Freiheit und Brot, für ein Sowjet-Deutschland!

[...] Hohl ist der Boden unter den Tyrannen,
die Tage ihrer Herrschaft sind gezählt,
und bald ist ihre Spur nicht mehr zu finden.

(Schillers Tell)

[...] am Ende sieget doch der G e i s t .

(Ausspruch Napoleons kurz vor seinem Tode auf Helena).